Vorträge gehalten an der Zürcher. Antiquar. Gesellschaft vom 9. Dezember 1871 an

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1872-1875)**

Heft 6-1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

noch das dreischiff. Langhaus, der flachgedeckte S. Querschifflügel mit einer ½-runden Apsis, endlich eine grösstentheils verschüttete Krypta unter der ehemaligen Vierung. — Das M.-Schiff M. 8, die S.-Schiffe M. 3,30 breit, werden durch drei viereckige Pfeilerpaare in ungleichen Abständen getrennt. Die Stützen, durch Rundbögen verbunden, sind nachträglich abgekantet und mit antikisirenden Gesimsen versehen worden. Fenster und Decken in Haupt- und S.-Schiffen modern. Vierung und Q.-Sch.-Flügel möchten von jeher durch Mauern getrennt sein, darauf deutet die rom, mit Rosetten und Kugeln verzierte Rundbogenthüre, welche den Durchgang vom Chor zu dem S. Q.-Schiff vermittelt. Die alte Vierung wahrscheinlich flachgedeckt, da man bei Anlass der spätgothischen Einwölbung für nöthig erachtete, die S.-Wand durch Strebepfeiler zu verstärken. Die Krypta, zu der man vom S. Q.-Schiff heruntersteigt, scheint ursprünglich aus sechs Kreuzgewölben bestanden zu haben, die in zwei Reihen in der Richtung von O. nach W. hintereinander lagen und durch zwei viereckige in der Mitte aufgestellte Pfeiler getragen wurden. Diese Annahme stützt sich auf die Stellung des Altars, der ursprünglich jedenfalls in der Mitte der Ostwand stand, jetzt aber, wiewohl mit dem Mittel der Oberkirche correspondirend, in der N. O.-Ecke der Krypta steht. Man erkennt ferner deutlich die spätere Mauertechnik an der N.- und W.-Wand, und in der Mitte der letzteren sogar den Vorsprung eines alten Pfeilers. Gegenwärtig bestehen von der alten Anlage nur noch die beiden SO.-Joche, M. 2,68 hoch, M. 4 tief und zusammen M. 5,10, auf der O.-Seite M. 5,90 breit. Rippenlose Kreuzgewölbe ohne Gurten. In den Ecken Consolen mit rohen Doppelmasken, in der Mitte der O.-Wand eine Console mit den Gestalten zweier kämpfender Reiter von höchster Plumpheit, an dem Pfeiler statt des Kapitäls ein kauernder Löwe. — Das Aeussere grösstentheils modernisirt und verbaut, die S.-Fronte des S. Q.-Schiffes mit Eckpilastern und einem Rundbogenfriese unterhalb des Giebels. An der W.-Seite des Schiffes ein rom. Portal, dessen offener Rundbogen von einem Wulste zwischen rechtwinkligen Gliedern begleitet wird. Die Pfosten mit Säulen ausgesetzt. Säulen und Wandpfeiler ohne Basen mit schmucklosen Würfelkapitälen und Gesimsen verschiedenartigen Profils bedeckt. (R)

Wangs. Kirche angeblich romanisch.

Wesen. Heiligkreuzkirche. Roman., XII. oder XIII. Jahrhundert, aber durch moderne Restauration verunstaltet. Nüscheler I, S. 6.

Vorträge,

gehalten in der Zürcher. Antiquar. Gesellschaft vom 9. December 1871 an.

1871.

9. December. Hr. Dr. F. Keller: Mittheilungen über „die Glocken der Römer", mit Vorweisungen.
„ alt Rechenschreiber Nüscheler: Bericht über eine antiquarische Excursion nach Adliswil. 5. Nov. 1871.

16. December. „ Dr. F. Keller: Mittheilungen über etruskische Aschenkisten, Pfahlbauforschungen in Griechenland und einen Neufund bei Medikon.
„ Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau: Vortrag über „die Quellen zu Schiller's Wilhelm Tell".

1872.

6. Januar. Hr. Dr. G. Kinkel: Vortrag über „die Geschichte des Parthenon".

13. Januar. „ Dr. F. Keller: Mittheilungen über die Schalensteine in Schweden. Verschiedene antiquar. Vorweisungen.
„ Prof. Dr. R. Rahn: Vortrag über „die mittelalterlichen Kunstdenkmäler in der Schweiz".

20. Januar. „ Dr. F. Keller: Mittheilungen über Noviodunum.
„ Dr. E. Egli: Vortrag über „die geographischen Namen".

27. Januar. „ Prof. Kinkel: Vortrag über „die Anfänge der weltlichen Malerei in Italien".

3. Februar. „ Prof. Behn-Eschenburg: Vortrag über „Miltons Reise auf dem Continent".

10. Februar. Hr. Prof. Dr. R. Rahn: Antiquarische Vorweisungen.
„ Staatsarchivar J. Strickler: Vortrag über den Mailänder-Feldzug vom J. 1515.
17. Februar. „ Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau: Vortrag über „mittelalterliche Legendenliteratur“ und Mittheilungen über zwei Urkunden aus dem Rheinauer-Archiv und die Kessler'sche Hauschronik.
22. Februar. „ Prof. Osenbrüggen: Vortrag über „die culturhistor. Entwicklung des deutschen Strafrechts“.
2. März. „ Dr. F. Keller: Antiquarische Mittheilungen und Vorweisungen.
„ Dr. H. H. Vögeli: Vortrag über den „Kaiser Claudius als Alterthumsforscher und seine Beziehungen zur Schweiz“.
9. März. „ Dr. G. Kinkel: Vortrag über die Geschichte der Parthenonsculpturen im Mittelalter und in der Neuzeit.
16. März. „ Dr. F. Keller: Mittheilungen über Zürich zur Römerzeit.
„ Prof. Dr. A. Hug: Vortrag über „Fälschung von antiken Münzen und Handschriften“.
23. März. „ Prof. Lasius: Vortrag über „die Construction der gewölbten Kirchen im Mittelalter“.
6. April. „ alt Stadtrath Scheuchzer: Vortrag über eine ägyptische Inschrift.
13. April. „ Prof. v. Muralt (als Gast): Vortrag über „bosporanische Alterthümer“.
„ Prof. S. Vögelin, jun.: Vortrag über „die Glasgemälde in der Schweiz im 16. Jahrhundert“.

---

9. November. Hr. Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau: Wanderstudien aus Italien (das Grab der Volumnii in Etrurien und die Memoiren des Franciscanermönches Jordanus von Giano).
16. November. „ Prof. Dilthey: Mittheilungen über die Auffassung des Menelaos und der Helena in der antiken Kunst und die Darstellungen vom Tode des Pentheus.
„ Prof. Dr. R. Rahn: Mittheilungen über die Baugeschichte Zürichs im 18. Jahrh.
23. November. „ Dr. F. Keller: Mittheilungen über die neuesten Ausgrabungen in Troja.
„ Prof. S. Vögelin, jun.: Vortrag über „neuere Rafaelforschungen“.
30. November. „ Prof. Dr. A. Hug: Vortrag über „die Aufführung einer griechischen Comödie im 16. Jahrhundert in Zürich“.
7. December. „ Zeller: Vortrag über „ein zürcher. Monument aus der Zeit König Albrechts“.
14. December. „ Dr. Staub: Vortrag über „deutsche Sagen aus dem Wallis“.
21. December. „ alt Rechenschreiber Nüscheler: Archäologische Erinnerungen an einen Winteraufenthalt im südlichen Frankreich.

1873.

11. Januar. Hr. Dr. F. Keller: Mittheilungen über Pfahlbaugeräthe aus der Stein- u. Broncezeit.
„ Röttinger, Glasmaler in Zürich: Vorweisung alter Glasgemälde der Schweiz.
18. Januar. „ Prof. Kinkel: Vortrag über „die religiösen Affinitäten der drei Noachiden-Stämme“.
26. Januar. „ Prof. Dilthey: Vorweisung der neuen Anschaffungen des Gipsmuseums.
„ Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau: Genealogische Notizen zur Kunstgeschichte Zürichs.
1. Februar. „ Prof. S. Vögelin, sen.: Mittheilungen über das zürcherische Künstlergeschlecht der Meyer, mit Vorweisungen.
„ Dr. F. Keller: Antiquarische Mittheilungen und Vorweisungen.